

Gestaltung: Jenny Leibundgut

Jenny Leibundgut, 1959 in Gümligen geboren, besuchte zuerst den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Bern. Anschliessend absolvierte sie in der Bundesstadt eine vierjährige Lehre mit Diplomabschluss beim renommierten Schweizer Grafiker Kurt Wirth. Durch ihre Ausbildung zur Grafikerin erwarb sie sich ein ausgeprägtes Grundlagenwissen in Illustration, Schrift, Farbe und Formfindung. Bei Gottschalk+Ash in Zürich und später bei Stuart Ash in Toronto, Kanada, konnte sie die vom Swiss Design geprägte Ausbildung und ihre Liebe zum Detail bestätigen. Dann folgte der Umzug nach San Francisco, Kalifornien, wo sie zwei Jahre erfolgreich bei der international angesehenen Designagentur Landor Associates mitwirkte. In dieser Zeit entstanden eine Vielzahl von internationalen Erscheinungsbildern, darunter auch das weltbekannte WWF Logo. Zurück in der Schweiz betätigte sie sich während neun Jahren als Dozentin in der Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Bern. Seit 1990 führt sie ihr eigenes Grafikatelier in Bern. Ihre wichtigsten Arbeitsgebiete umfassen Corporate Design, Typografie, Fotografie, Illustration, Plakate, Briefmarken, Gestaltung von Büchern und Broschüren. Die Schwerpunkte liegen im Gesundheitswesen, bei der Ausbildung, Forschung, Wissenschaft, den erneuerbaren Energien und der Kultur. Ihr spezielles Interesse an Illustration konnte sie unter anderem in einer dreijährigen Serie von Weihnachtsbriefmarken für die Schweizerische Post ausleben.

Weitere Informationen unter leibundgutdesign.ch



Charakteristika

Münzbild

Alpen-Edelweiss

Künstlerin

Jenny Leibundgut, Bern

Technische Daten

Legierung: Äusserer Ring aus

Aluminiumbronze,

Kern aus Kupfer-Nickel

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizer Franken

Ausgabetag

28. Januar 2016

Auflage

Unzirkuliert:

30 000 Stück

Polierte Platte:

6 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2016

Alpen-Edelweiss FLORA ALPINA



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Sondermünzen-Serie: FLORA ALPINA

Mit der Gedenkmünze «Alpen-Edelweiss» startet die Eidgenössische Münzstätte Swissmint die neue dreiteilige Serie zum Thema Alpenblumen. Weitere Motive sind Enzian und Silberdistel.

Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Das Edelweiss

Das Edelweiss, Symbol der Alpen schlechthin, hat Kultstatus. Es steht für Schönheit, Sehnsucht, Ehrlichkeit, Reinheit und Mut. Entgegen der weitverbreiteten Ansicht ist das Alpen-Edelweiss (*Leontopodium nivale*) keineswegs eine Pflanze, die nur in steilen Felsen vorkommt. Zwar besiedelt es auch Felsbänder, aber wegen seiner Herkunft aus hochgelegenen Steppengebieten fühlt es sich viel eher in alpinen Rasen daheim. Durch das übermässige Pflücken wurde es allerdings fast ausgerottet, so dass man es heute vielfach nur noch an schwer zugänglichen Stellen findet. Ein Edelweiss in der freien Natur anzutreffen, ist daher ein seltenes Glück. Umso häufiger findet man es in der Tourismuswerbung, auf Modeartikeln oder Souvenirs.

Wer den Mut aufbringt, die rare und schwer zugängliche Blume für seine Angebetete zu pflücken, darf sich seines Lohnes gewiss sein. Dabei ist das, was gemeinhin als Blüte angesehen wird, nur Blendwerk. Bei den sternförmig angeordneten filzig-weisen Hochblättern handelt es sich nämlich um eine sogenannte Scheinblüte. Der eigentliche Blütenstand im Zentrum ist eher unscheinbar. Er besteht aus zwei bis zwölf gleichartigen, körbchenförmigen Teilblütenständen mit jeweils 60 bis 80 weissgelben Röhrenblüten. Die winterharte und krautige Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 5 bis 20 Zentimeter. Seit einigen Jahren ist eine neue, langstielige Edelweiss-Züchtung mit dem Namen Helvetia auf den Markt, so dass auch weniger mutige Eidgenossen ein Edelweiss verschenken können.

Foto: © Reinhard Hölzl/Prisma